

H. M.

An Mirza Schaffy

(1864)

Im Westen bin ich, im Osten du,
 Uns winkt der süße Wein!
Darfst Kolchis' Traube kosten du,
 Schlürf' ich den Saft vom Rhein;
5 Du küssest die Cirkassierin,
Ich flieg' zu blonden Liebchen hin;
 Geküsst, gezecht muß sein!

Wenn Tiflis rothe Rosen hat
 Um seines Dichters Stirn,
10 So kühlt ein grünes Eichenblatt
 Mir das verliebte Hirn.
Braun ist dein Lieb, ein schlankes Reh,
Mein Mädchen glänzt wie weißer Schnee
 Auf mondbestrahltem Firn.

15 In Liebchens Arm beim Becherklang,
 Erglüht uns das Gesicht,
Bis unsres Herzens Freudendrang
 In Tönen Bahn sich bricht.
Was uns entzückt, Das rauscht und klingt,
20 Melodisch sich's zum Reim verschlingt —
 Und endlich ist's Gedicht.

Ja, Wein ist Wein, und Weib ist Weib,
Und Poesie die Welt.
Wer nüchtern flieht der Liebsten Leib,
Deß Dasein ist vergällt.
Berauscht, verliebt im Rosenduft,
Bis uns vom Zechen, Kosen ruft
Ein schönerer Zeitvertreib!

Textnachweis:

Orion. Monatsschrift für Literatur und Kunst (hg. von Adolf Strodtmann)
(Hamburg), Band 3 (1864), S. 166.